Was ist der bessere Bootmanager?

Beitrag von „GerhardM“ vom 22. März 2021, 21:18

Mein Hackintosh läuft unter Catalina 10.15.7 und Big Sur 11.2.3 zuverlässig und schnell, der Bootmanager ist das mehr und mehr verpönte Clover (Version 5131). Anhand der geeignet eingestellten Device Properties kann ich wahlweise ausschließlich die iGPU, beide GPUs oder die eGPU (RX570) im Headless Mode betreiben. Auswählen kann ich das über das Clover Bootmenü und von mir angepaßte config.plist Dateien, die über die Optionsliste angewählt werden können. Also alles gut und kein Anlass, auf OpenCore auszuweichen.

Jetzt hatte es mich aber gepackt, und meine Neugier brachte mich dazu, eine OpenCore EFI für meinen Hackintosh zu basteln. Leitfaden war der bekannte Dortania's OpenCore Install Guide. Wenn man etwas Geduld hat, bekommt man das hin, und so habe auch ich es geschafft. Von Vorteil war das bereits vorhandene und erfolgreiche Framebuffer Patching.

Soweit so gut. Ich bin aber enttäuscht. Alle schwören auf OpenCore, aber mein Eindruck ist anders. Es funktioniert zwar und ist besser dokumentiert als Clover, aber es erfüllt nicht meinen Anspruch, wirklich mehr Hintergrundwissen zu erhalten.

Der Install Guide erwähnt die Bedeutung des DSDT Patchings, aber Hintergründe dazu vermittelt es nicht wirklich. Kniet man sich die Materie rein, wird einem klar, dass das nichts bringt, denn macht man beispielsweise ein BIOS Update, kann das Patching schnell für die Füße sein. Also steckt man unter OpenCore vorgefertigte Bausteine zusammen, und schon läufts, wenn man das gewissenhaft macht.

Am Ende läuft der Vergleich Clover vs. OpenCore darauf hinaus, dass man sich für eine config.plist Struktur entscheidet und anhand dieser mittels ProperTree oder eines anderen Editors sein System optimiert, und dabei anhand von Erfahrungswerten und zusammengestöpselten „Erkenntnismosaiksteinchen“ vorgeht.

Es ist also unerheblich, ob man eher Clover oder OpenCore bevorzugt; man sollte nur jeweils in die Tiefe abtauchen, dann bekommt man eventuelle Schwierigkeiten in den Griff.

Ich bleibe erstmal bei Clover.

Hat jemand auch schon mal einen Back-to-Back Vergleich gemacht und mag hier berichten?

Gruß

Gerhard

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 22. März 2021, 21:39

Ich finde das ist die entscheidendung von jedem selbst - aber bei neuer Hardware, die man selbst sowieso nicht konfigurieren muss, würde ich direkt zu OpenCore raten. Ich selbst würde clover nicht verwenden, ist aber meine Entscheidung.

Was mich auch an clover stört ist, dass die devs einfach einen anderen Bootloader (=OpenCore) einfach dazu in den Code fügen, was dann eine Mischung aus zwei bootloadern ist. Die in clover enthaltene OpenCore Version ist auch schon relativ alt, und hat einige Änderungen, die die neuen OpenCore Version haben nicht.

OpenCore's Gui (OpenCanopy) finde ich auch besser (auch besser programmiert, da gab es in letzter Zeit einiges von mhaeuser dazu).

Würde clover ohne OpenCore überhaupt funktionieren? Soweit ich weiß hat deren Versuch die alte Kext Injection (Readbooterextensions) für Big Sur (Kernelcollections) zu verwenden nicht funktioniert.. Und anstatt weiter zu testen / entwickeln wurde einfach opencore übernommen...

Beitrag von „julian91“ vom 22. März 2021, 21:44

Würde da auch meinen Vorredner zustimmen.

Durch die Alte OC Version in Clover hätte ich niemals mein jetziges Notebook zum Hacky machen können da erst im OC067 die Änderung rein kam damit neuere Lenovos bootbar sind.

Ich für meinen teil bin seit Version 050 bei OpenCore und hab es nicht bereut.

Meine Systeme sind stabiler und weitaus einfacher für mich aufgesetzt gewesen mit oc als mit Clover da doch die Doku und der direkte Draht zu einem der Entwickler hier im Forum im Sammelthread doch einige Vorteile mit sich bringt.

Allgemein arbeitet sich OpenCore grade auf einen LvL vor wo es früher oder Später Clover ablösen würde, den wieso OpenClover nutzen die meist eine veraltet OC Version beherbergt als direkt das aktuelle OpenCore zu nutzen.

Beitrag von „GerhardM“ vom 22. März 2021, 22:11

Ich kenne die Hintergründe und Entstehungsgeschichte von Clover und OpenCore nicht und ebenso nicht, inwieweit und welche Teile des Codes einer älteren OC Version in Clover verwendet werden. Ich sehe das Ganze nur aus Sicht des unbedarften Anwenders, der sich erst ein Jahr mit den Dingen beschäftigt. Natürlich ist es n.i.O., wenn man einfach mal so Code von anderen übernimmt. Da beides OpenSource basiert ist, kann man dagegen vermutlich nicht vorgehen. Der einfache Anwender merkt davon nicht viel.

Konkurrenz belebt das Geschäft, und dass Bessere ist des Guten Feind; diese Sprüche passen hier wie die Faust aufs Auge. Der Anwender entscheidet am Ende. Diejenigen, die nur eine EFI brauchen, egal wie die aussieht, könnten das Gros der Anwender sein. Wer die am einfachsten zu erstellende EFI kreieren kann, wird imho dann die Nase vorn haben. Ich bleibe erst noch bei Clover und versuche, meinen Horizont zu erweitern und die Grenzen auszuloten.

Vielleicht gibt sogar bald einen echten Merger in "OpenClover"?

Wer in die Geheimnisse der Hackintosh Welt eintauchen will, muss sich sowieso unabhängig vom Bootmanager mit übergeordneten Details beschäftigen, so zumindest meine Erkenntnis.

Beitrag von „pebbly“ vom 22. März 2021, 22:22

~~AFAIK ist Clover nicht opensource.~~

Clover ist halt älter und hat insbesondere mehr quirks drin, die manchmal ganz gut funktionieren (Laptops, oder alte Hardware). Aber Clover hat einfach 0 Dokumentation (sie versuchen sich jetzt dran) und man weiß nicht wie was funktioniert. Eine Clover Config hinzubekommen funktioniert dank netter UI und viel Erfahrung (Berichte) anderer, aber nicht auf Grund weil man weiß wie die Zusammenhänge sind und welche Wechselwirkungen der Einstellungen gibt.

OpenCore ist opensource und hat eine sehr, sehr gute Dokumentation. Hier basiert alles darauf zu verstehen wie die Dinge technisch (ACPI Doku etc) funktioniert. Das technische, die fehlende UI und die rasche Versionierung führen dazu, dass man tiefer in die Materie einsteigen muss, um erfolgreich zu sein.

Nicht nur, dass man mit OC ein stabileres System erhält, vielleicht ist es auch gar nicht so schlecht, wenn die erste Hürde mit den ganzen technischen Begriffe abschreckt und so die Eintagsfliegen fern hält.

Noch zum Thema SSDTs: Wenn du da einmal etwas rein bist und dann ein BIOS Update machst, dann ist das auch kein Horror mehr. Beispiel: DSDT Dump von vorher und nachher vergleichen und schon weißt du was Phase ist. Ein Blick in deine SSDTs oder deine Doku und schon weißt du, welche SSDTs angepasst werden müssen.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 22. März 2021, 22:36

> Zitat von GerhardM

> Vielleicht gibt sogar bald einen echten Merger in "OpenClover"?

Wurde unsererseits angeboten und abgelehnt. Das Problem beim Kopieren des Codes liegt nicht an "mimimi, das ist aber unserer", sondern daran, dass die veralteten Code ausliefern, der darüber hinaus auch verschlechtert wurde.

Tut mir Leid, aber ich sehe keine "Konkurrenz", zumindest nicht mehr.

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 22. März 2021, 22:37

> Zitat von pebbly
>
> AFAIK ist Clover nicht opensource.

Was ist das dann? https://github.com/CloverHackyColor/CloverBootloader

Clover und Opencore sind open Source...

Bei opencore ging es wirklich sehr schnell; Big Sur wurde released, kurz später hatte opencore einen fix für AvoidRuntimeDefrag, und dann auch nach "kurzer Zeit" gab es schon Kernelcollections Support. Bei clover wurde erstmals Ocquirks integriert, und soweit ich weiß wurde kuckkuck 's Methode mit booter-fileset-kernel und booter-fileset-basesystem + die Kernel patches übernommen (macOS 11 BigSur Dev-Beta Clover Patch) .

Für kernelcollections gab es zwar Versuche, aber ich denke nicht, dass das je funktioniert hat.

Und dann wurde opencore integriert: https://github.com/CloverHackyColor/OpenCorePkg

---

Beitrag von „pebbly“ vom 22. März 2021, 23:00

Oh danke für die Info. Allerdings wenn ich mir das so ansehe wurde das Repo erst vor 2 Jahren gestartet mit Clover Version 5061 und erster Release mit 5071 am 5.9.2019?

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 22. März 2021, 23:06

Gab es davor schon https://sourceforge.net/projects/cloverefiboot/

Beitrag von „GerhardM“ vom 22. März 2021, 23:10

OpenCore scheint wirklich bei der Entwicklung die Nase vorn zu haben, und der Sprung bei Clover von der V5122 auf die nächste Generation war schon etwas merkwürdig. Trotzdem läuft auf meinem System mit der V5131 alles sauber und stabil. Und das, obwohl ich ein Board von MSI habe, das lt. Dortania Guide als Z390 Version unter Clover unbootable sein soll. Allein das ist schon Motivation genug, Clover soweit auszutesten, bis ich die technischen Grenzen erkannt habe. Einen evtl. Umstieg auf OpenCore habe ich seit heute hier bereit liegen, für alle Fälle. Ist aber noch zu früh, da geht sicher noch was bei Clover

---

Beitrag von „G.com“ vom 22. März 2021, 23:27

Also, OC probiert, für gut befunden und bleibe dabei. Alles stabiler, performanter und schicker. war mal das beste Stall im Pferd, sind sie heute nicht mehr.

Man kann mutmaßen, ob entscheidende Köpfe abspenstig geworden sind oder man den Flickenteppich nicht mehr zusammen bekommt. Das Teil ist offen, wie ein Scheunentor und zunehmend schlecht.

Ausserdem habe ich viel mehr gelernt, als je zuvor mit Clover.

Only my 2 cent to the story.

Beitrag von „apfel-baum“ vom 22. März 2021, 23:56

hallo,

an bootloadern, oder früher noch boot-medien, gab es einige, da hatte es dann favoriten, die mit dem jeweiligen board, bzw. dessen config gut liefen.

derer bootmanager waren u.a. chamäleon, chimera, epoch... sowie variationen von eben boot-cds auf welchen diese dann verwendet worden sind, es gibt und gab dann noch "refind" - heutzutage würde ich zu opencore greifen, zuvor vielleicht clover als nachfolger bzw. dem pferd welches bei den mitbewerbern dann die nase vorn hatte.

oc gefällt derzeit am besten, auf big sur bin ich bisher nicht- muß jetzt auch nicht.- letztlich wie schon am anfang von theCurseOfHackintosh gesagt, soll und muß jeder selbst entscheiden welchen er nimmt- wobei eben mein fav. oc ist.

lg

Beitrag von „cmoers“ vom 23. März 2021, 00:30

Am Anfang nahm ich, inspiriert von einem gewissen, roten Gemüse, auch Clover. Ich kam damit schnell zu einem bootfähigen Hackintosh, aber das nächste Catalina Update inkl. Kernelpanics bremste mich ebenso flink wieder aus. Und ich hatte keine blasse Ahnung, was da los war. In meiner Verzweiflung gelangte ich zu diesem Forum und damit zu OpenCore. Der Zwang, sich mit dem System, dem Bootloader und den technischem Hintergrund dazu auseinanderzusetzen, war am Anfang erschreckend, dann eine Herausforderung und am Ende eine helle Freude über das Gelernte, die schlichte Eleganz und Effektivität des ganzen OpenCore Systems sowie über den unschätzbaren Wert des Dortania „Almanachs“ in allen Hackintosh-Belangen. Es ist mir jeden Tag auf‘s Neue eine Freude, zu gucken, was die Nightlys von OC neues bringen, diese zu Testen und meine Config zu optimieren - eben zu Gärtnern um bei diesem schönen Bild zu bleiben. Danke an das OC Team und einmal mehr an das Forum dafür!

Beitrag von „Moorviper“ vom 23. März 2021, 01:06

Mein Hackintosh bootete damals mit clover nur durch diverse Bugs und einem gemischten boot mit ozmosis + clover.

Nur mit Clover bekam ich den nicht gestartet da ich eine SSD über einen PCI-E 4x Adapter benutze. Das Z77 Board unterstützt dies offiziell nicht da es zu der zeit diese nicht gab und auch kein extra slot verbaut ist.

Fing bei OC bei 0 an und nach 4 Stunden lief das Ding bis auf das HW encoding perfekt.

Nach weiteren 4 Stunden und einer Mütze Schlaf ging dann auch das.

Beitrag von „GerhardM“ vom 23. März 2021, 08:35

Es ist komplett nachvollziehbar, weswegen so viele User auf OpenCore setzen. Die Gründe muss man nicht immer wieder wiederholen. Ich bin froh, dass es mir gelungen ist, auch eine OC EFI aufzubauen, welche mein System zum Leben erweckt, keine Frage.

Trotzdem, mit dem Kleeblatt bootet mein System super schnell und läuft stabil auf 10.5.7 und 11.2.3, ohne Einschränkungen.

Letztendlich ist es wichtig, sein System zu kennen und zu wissen, wo man anpacken muss, falls es zickt. Ich habe da noch einige Defizite, und die Zeit wird zeigen, ob Clover bei mir durchhält. Auf jeden Fall aber gibt es für mich aktuell keinen Grund, die Pferde zu wechseln .

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 23. März 2021, 08:48

Ich hatte auch diese Umfrage, wo die Mehrheit für OpenCore war: Welchen Bootloader nutzt ihr zur Zeit? (Mai 2020) - Dies und Das - Hackintosh-Forum - Deine Anlaufstelle für Hackintosh & mehr... (hackintosh-forum.de) Jetzt sind es vermutlich noch mehr bei OpenCore, wegen Big Sur.

So sah es 2018 aus: Welchen Bootloader nutzt ihr? (März 2018) - Installation Allgemein - Hackintosh-Forum - Deine Anlaufstelle für Hackintosh & mehr... (hackintosh-forum.de)

Beitrag von „grt“ vom 23. März 2021, 08:48

ich denke - mal abgesehen von den anforderungen des systems (big sur zwingt einen ja zur oc bzw. oc im cloverfell nutzung) - ist das a&o immer noch die saubere und sorgfältige zusammenstellung des efi-ordners.

weniger ist meist mehr, nur wirklich benötigte kexte und ssdts einbauen, sparsam mit renames sein, jede massnahme prüfen, ob sie greift/notwendig ist, nicht wild und wahllos alles reinstopfen, was vielleicht evtl. irgendwas bewirken könnte, und last but not least die auswahl eines zur hardware passendes smbios...

dann ist es eigentlich fast egal, welcher bootloader genutzt wird, laufen wird beides gut, einer vielleicht etwas besser. und für den entscheidet man sich dann.

Beitrag von „G.com“ vom 23. März 2021, 09:14

grt Ich denke das SMBios wird doch auch etwas überbewertet. Ich laufe als iMacPo1,1 und Speedstep etc. läuft alles optimal obwohl meine Hardware meilenweit davon entfernt ist.

Genauso die Darkwake Einstellung. Wenn man da die aktuellen Diskussionen bei den Verrückten folgt, könnte man glauben wir es sei ebenfalls etwas überbewertet. Für interessierte hier.

Beitrag von „notiflux“ vom 23. März 2021, 12:23

> Zitat von G.com
>
> war mal das beste Stall im Pferd

naja, ein Esel ist auch das beste Pferd im Stall wenn da sonst nur Enten rumstehen

---

Beitrag von „G.com“ vom 23. März 2021, 15:01

notiflux Nun ja, zu meiner Startzeit gab es 2 zu Auswahl. Eines war Ozmosis und dann Clover. Sehr viele waren davon begeistert endlich mit einer GUI ihren Hackintosh zu basteln. Das hat auch zu Verbreitung beigetragen.

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 23. März 2021, 15:13

Ich habe 2015 oder so angefangen, anfangs mit Tony Zeug. Dann 2016 mit neuer Hardware (war ein skylake 6100 mit H170 und CLOVER, ozmosis gab immer Kernel Panic). Hat nicht sehr gut funktioniert, 2017 hatte ich dann einen 3220 I3 mit asus H61 und Ozmosis. Ein Jahr später H61 Gigabyte mit i5 und Ozmosis. 2019 den H170 Gigabyte mit I5 6400 und CLOVER (nur kurz), 2020 den 6400 mit ozmosis, und dann den B75 mit i7 + ozmosis. Und jetzt habe ich meinen Z490 mit opencore.

Mit CLOVER war ich nie zufrieden, ozmosis fand ich gut. Nun bin ich mit opencore sehr zufrieden.

Beitrag von „EdD1024“ vom 23. März 2021, 16:17

OpenCore ist super dokumentiert, alleine schon deswegen schmeiße ich Clover raus, da es sich auch in das System einnistet und ich mag lieber Vanilla-Setups. Also OpenCore aber mal sehen, was Apple Silicon überleben wird. Tony-Zeugs habe ich am Anfang auch benutzt, weil ich es nicht besser wusste. Aber ab dem Augenblick als RehabMan seine Guides online gestellt

hat, wurde mir klar, was eigentlich genau passiert.

Beitrag von „anonymous_writer“ vom 23. März 2021, 16:39

Ich finde diese Diskussion ist nicht gerecht was Clover angeht. Wo wäre die Hackintosh Scene ohne Clover und deren Entwickler und wo wäre OpenCore ohne Clover.

Ich jedenfalls nutze beide Bootloader gerne und beide Boodloader machen bei mir genau das gleiche. BigSur und alle anderen OSX-Varianten starten und danach lässt sich vollkommen Identisch damit Arbeiten.

Beitrag von „user232“ vom 23. März 2021, 16:49

Ich habe 2014 angefangen mit Ozmosis und den Tomatentools, war ein guter Einstieg und damals noch erlaubt, ich glaube griven war damals der Ozmosisbäcker und Gandalf war damals Administrator, jetzt leider verstorben, hatte mit ihm auch PN-kontakt und mir seine Krankheit erläutert, ich glaubte ihm, er hatte Krebs. Dann bin ich irgendwann auf Clover gewechselt und dann auf OpenCore. Ich könnte wahrscheinlich nicht mal mehr ein neues System mit OC aufsetzen, Alzheimer lässt grüßen, updaten krieg ich noch hin.

Beitrag von „anonymous_writer“ vom 23. März 2021, 16:58

Hatte leider nie einen Ozmosis kompatiblen Rechner. Habe direkt mit Clover angefangen und die Laptops und Rechner liefen alle 1A damit.

Ganz am Anfang wo ich noch gar keine Ahnung hatte von einem Hack nutzte ich auch mal die Tomatentools nur um zu sehen ob ein Hack möglich ist. Auch diese ersten Versuche liefen und waren der Einstieg in diese Welt.

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 23. März 2021, 16:59

Jeder Bootloader hat seine Daseinsberechtigung. Das gilt aber auch für Chameleon & Ozmosis.

OpenCore ist für neue, stabile, sichere Systeme einfach das Ideale. Läuft auf so gut wie jeder Hardware und jedem OS, manchmal mag etwas mehr zu konfigurieren sein, aber das ist eher bei Notebooks / X299 so. OpenCore hat OCVault, File Vault Support, Apple Secure Boot, UEFI Secure Boot. Es gibt auch schon ein OpenCanopy-Passwort: acidanthera/OpenCorePkg at canopy_pw (github.com) Für neuere Notebooks wie Lenovo E14 / E15 Voraussetzung.

CLOVER ist für einige ältere Systeme, oder Notebooks mit DSDT vielleicht einfacher. Hat CLOVER überhaupt Apple Secure Boot und so (bzw. dessen OC Implementierung)? Ich selbst würde den BL nicht (mehr) verwenden, habe den früher auch ungern verwendet.

Ozmosis ist bis Catalina eigentlich auch noch gut zu verwenden, und nutzt die gleiche Kext Injection Methode wie die alten Clover Versionen. Bei einem älteren System & Catalina würde ich es vermutlich auch verwenden.

Chameleon ist für sehr Veraltete HW mit z.B. Snow Leopard vermutlich auch noch zu gebrauchen.

Wer einen neuen PC baut, sollte zu OpenCore greifen, Clover macht da eigentlich keinen Sinn mehr...

Beitrag von „G.com“ vom 23. März 2021, 17:07

Clover ist und war toll, keine Frage. Hatte ich ja auch offen so gesagt. Aber eine Frage EdD1024 Wo nistet sich Clover denn ein?

Beitrag von „th0mas“ vom 23. März 2021, 17:38

Jede Zeit hat ihren König und jetzt nun mal die Zeit von OpenCore !

Beitrag von „apfelnico“ vom 23. März 2021, 18:36

Clover "nistet" sich nicht ein, genauso wie OpenCore in EFI und Vanilla möglich. Selbstverständlich können beide Bootloader aber auch im "Legacy-Mode" betrieben werden und schreiben sich dann auch woanders hin. Und natürlich "kann" Clover etwas ins System schreiben, Skripte für Benutzung von emulierten NVRAM zum Beispiel, oder zusätzliche Programme für Themen etwa. Beide Bootloader sind OpenSource, beide "können" für den Endanwender das gleiche tun. Clover bietet darüber hinaus elegante Funktionen wie ACPI auslesen, getrennte Behandlung von macOS und Windows, alternative "config.plist" starten etc, etliches davon funktioniert aber nicht in jedem Falle korrekt, weil technisch zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Bei OpenCore ist das deutlich strikter, allerdings dadurch auch wesentlich effizienter und weit weniger fehleranfällig. Es ist mir aber allemal lieber von den Entwicklern zu hören "das geht nicht aus diesen und jenen Gründen, oder wir arbeiten an einer ähnlichen Funktionsweise aber es hat derzeit noch keine Priorität", dafür Secure Boot und neueste Technologien und mit guter Dokumentation (kein "Guide", dafür sollen andere, wie bereits genannt "Dortania" bereitstehen) daherkommen. Die klaren kompakten Funktionen sind logisch, die scheinbaren Defizite gegenüber Clover sind über ACPI viel transparenter und für mein Verständnis "sauberer" auszugleichen. Ich habe sehr lange Clover genutzt und war durchaus zufrieden, aber nicht erst seit gestern ist OpenCore mein klarer Favorit. Ich musste einiges dazulernen, dazu war ich bereit, es half mir aber noch besser den Bootprozess, macOS und Hackintosh zu verstehen. Darüber bin ich sehr dankbar, ein fettes Lob an die Entwickler. Aber Clover madig machen? Auf keinen Fall …

Beitrag von „G.com“ vom 23. März 2021, 19:02

Wobei ich zumindest in Bezug auf Windows keine Probleme habe mit ACPI, da ich immer schön mit if Osi arbeite.

Beitrag von „EdD1024“ vom 23. März 2021, 20:47

Steht im Dortania-Conversion Guide. Und bei meinen Systemen, war der Guide nicht falsch.

Vielleicht ist das falsch angekommen: ich will Clover nicht schlecht machen, es war eine extrem wichtige Etappe in der Hack-Entwicklung aber für mich ist die jetzt erstmal vorüber.

> Zitat von G.com
>
> Clover ist und war toll, keine Frage. Hatte ich ja auch offen so gesagt. Aber eine Frage EdD1024 Wo nistet sich Clover denn ein?

Beitrag von „griven“ vom 24. März 2021, 00:02

Ich glaube diese Frage kann man nicht eindeutig beantworten denn meiner Meinung gibt es nicht per se "den besseren" Bootmanger sondern es kommt immer darauf an was man erreichen möchte und letztlich auch womit man sich selbst am wohlsten fühlt. Generell bin ich aber bei th0mas denn es stimmt schon das jede Zeit gewissermaßen ihren König hat und so wie in der Vergangenheit eben Ozmosis und Clover ihre Zeit hatten ist nun die Zeit von OpenCore und das ist gut so. Anstatt darüber zu sinnieren was nun, aus welchem Grund auch immer, besser ist sollte man sich doch lieber darüber freuen das es eine bzw. im Bereich der Booter sogar zwei aktive Entwickler Communities gibt die sich darum kümmern die jeweiligen Ansätze weiter voran zu treiben.

Wenn man das ganze aber rein von der technischen Warte aus betrachtet würde ich schon meinen das OpenCore die bessere Wahl ist einfach weil es besser dokumentiert, sauberer programmiert (Thema Altlasten bei Clover), logischer strukturiert und insgesamt besser durchdacht ist.

Beitrag von „GerhardM“ vom 24. März 2021, 07:42

Ich freue mich über die Resonanz zu meinem Eingangsstatement; sie bestätigt meinen sehr positiven Eindruck über dieses Forum

Die Entwicklungsgeschichte geht offenbar also von Ozmosis (und anderen Startprojekten) über Clover zu OpenCore. Wobei die einzelnen Entwicklungsphasen sich überlappen. Ich selbst fahre

mit Clover bisher sehr gut, mal sehen, ob ich an die Grenzen komme. Eine gut gehende OpenCore EFI habe ich inzwischen auch; ich werde diese am Leben erhalten. Jetzt, wo mein System sehr zufriedenstellend läuft, gehts weiter im Lernprozess. Vielleicht kommt dann wirklich irgendwann für mich der Umstieg; aktuell aber nicht.

Und dann bin ich gespannt, wie sich die Einführung von Apple‘s Silicon über die Jahre auswirkt

---

Beitrag von „mitchde“ vom 24. März 2021, 10:11

Nee, die Bootloader Geschichte beim hackintosh fing beim **Chameleon/Enoch** Bootloader an.

(Der wurde teilweise weiter gepflegt und läuft , je nach HW System bis Catalina - Haupteinsatz war aber OS X 10.4 bis 10.10). Ozmosis kam weit später und hat wegen der Kombi aus einem **modifizierten BIOS , passend** fürs Mainboard und EFI Ordner auch eine Sonderrolle. Alle anderen Bootloader brauchen zwingend keine BIOS umflash Aktion.

Beitrag von „GerhardM“ vom 24. März 2021, 10:28

mitchde ok, wieder etwas gelernt 😉

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 24. März 2021, 10:41

mitchde

Ozmosis muss auch nicht geflasht werden, das Flashen ist nicht mehr als ein Feature von ozmosis. Nur enhancedfat musste man bei aptio IV Flashen.

Beitrag von „griven“ vom 24. März 2021, 11:44

Vielleicht einigen wir uns auch einfach darauf das OZ hier generell eine Sonderrolle einnimmt, weil es anders als Chameleon oder Clover zum einen nicht OpenSource war und zum anderen auch nie als Loader für eine breite Basis gedacht war?

Ozmosis war von Anfang an ein Teil der QUO-AOS Firmware und eigentlich auch nur in/über diese Firmware zu bekommen und es war sicher weder im Sinne von QUO noch im Sinne der Macher hinter Ozmosis das findige Köpfe die nötigen Dateien aus dem ROM extrahiert haben und in andere ROMS eingepflanzt haben und somit für die Verbreitung von OZ gesorgt haben. Richtigerweise dürfte OZ aufgrund dieser Sonderstellung demnach eigentlich gar nicht in dieser Entwicklungsfolge auftauchen aber eben auch nur eigentlich denn die Gene von OZ leben in OpenCore weiter ?

Beitrag von „greecedrummer“ vom 24. März 2021, 12:43

Hatte auch so 2011 mit Hacki angefangen. Später auf das Forum hier zugestoßen. Ja damals war eben Clover das Maß aller Dinge in Bezug auf OSX Version usw...

Da man noch Spaghate mit AMD machte kristallisierte sich auf OzMosis doch die intel / Gigabyte Hardware mit nVidia am Besten oder eben wer die AMD Gpu Variante bevorzugte ... (so oder so Tacktgeber ist Apple)

Ozmosis war mit Hilfe durch griven und das Forum schon was feines 🙂

Ehrlich gesagt dauerte es lange, mich von Clover zu trennen.

OpenCore überzeugte mich monatlich mehr, da aus allen Seiten dazu beigetragen wurde, es ständig zu verbessern. OpenCore ist eine Synergie mit gepflegten Kexten einfach eine Wucht. Solange wir durch Kexte, BootLoader und ein gutes Forum unsere Hackis betreiben können, würde ich mich weiterhin auf Seiten von OpenCore zu bleiben.

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 24. März 2021, 15:34

Es gab / gibt auch noch einen recht frühen bootloader, zu dem man eher weniger findet, ich hatte dazu mal einen link zu einer Anleitung dazu bei Insanelymac gefunden. Habe den selbst nie genutzt, weiß nicht, wann es den gab & wer die devs waren. Hieß "EBL".

Beitrag von „GerhardM“ vom 24. März 2021, 16:33

Kürzlich hat Dr. Moll eine Dokumentation über Clover V5128 maschinell aus dem Russischen übersetzt und hier gepostet. Der Text ist etwas länglich und in dieser Form als Anleitung sicher wenig brauchbar (man müsste stark kürzen und die Formulierungen überarbeiten), aber es stehen interessante Details über die Entwicklungsgeschichte von Clover drin, Seiten 10-14.

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 24. März 2021, 16:36

Hier könnt ihr abstimmen: Welchen Bootloader nutzt ihr derzeit (03.2021)? - Community - Hackintosh-Forum - Deine Anlaufstelle für Hackintosh & mehr... (hackintosh-forum.de)

Beitrag von „Wubbastone“ vom 28. März 2021, 21:58

> Zitat von GerhardM
>
> Ich kenne die Hintergründe und Entstehungsgeschichte von Clover und OpenCore nicht und ebenso nicht, inwieweit und welche Teile des Codes einer älteren OC Version in Clover verwendet werden. Ich sehe das Ganze nur aus Sicht des unbedarften Anwenders, der sich erst ein Jahr mit den Dingen beschäftigt. Natürlich ist es n.i.O., wenn man einfach mal so Code von anderen übernimmt. Da beides OpenSource basiert ist, kann man dagegen vermutlich nicht vorgehen. Der einfache Anwender merkt davon nicht viel.

> Konkurrenz belebt das Geschäft, und dass Bessere ist des Guten Feind; diese Sprüche passen hier wie die Faust aufs Auge. Der Anwender entscheidet am Ende. Diejenigen, die nur eine EFI brauchen, egal wie die aussieht, könnten das Gros der Anwender sein. Wer die am einfachsten zu erstellende EFI kreieren kann, wird imho dann die Nase vorn haben. Ich bleibe erst noch bei Clover und versuche, meinen Horizont zu erweitern und die Grenzen auszuloten.
>
> Vielleicht gibt sogar bald einen echten Merger in "OpenClover"?
>
> Wer in die Geheimnisse der Hackintosh Welt eintauchen will, muss sich sowieso unabhängig vom Bootmanager mit übergeordneten Details beschäftigen, so zumindest meine Erkenntnis.
>
> Alles anzeigen

Da sind dann halt die Nachteile , aber auch die Vorteile von OpenSource - je nachdem aus welchem Blickwinkel man es halt betrachtet.

Beitrag von „G.com“ vom 29. März 2021, 00:32

Naja, die Clover Jungs stehen halt mit dem Rücken zur Wand und haben da so einen Flickenteppich. Fußt Clover nicht eigentlich auf ReFind oder haben nicht beide eine gemeinsame Basis?

Das ist ähnlich, wie Microsoft mit seinem tollen propriortären OS. Wie lange hatten die noch Dos unter der Haube? Ist das Ding eigentlich mal von Grund auf neu gecoded worden? Da ist Apple schlicht krasser unterwegs. 32bit Support -pah, Nvidia - ach geh mir weg, Risc Prozesseren - ach was interessiert mich mein Geschwätz von gestern...und so wird es kommen...Intel, ach neeeee. Joho M1, M5 ....

Beitrag von „mhaeuser“ vom 29. März 2021, 15:49

> Zitat von G.com
>
> Fußt Clover nicht eigentlich auf ReFind oder haben nicht beide eine gemeinsame Basis?

Clover und rEFInd forken beide von rEFIt, ja

Beitrag von „HAI“ vom 21. August 2021, 23:29

GerhardM

(es haben schon viele ihre Meinung gesagt, drum gibt es jetzt auch noch meine.)

- Clover ist eine Einbahnstraße, OC ist professionell und die Zukunft
- Die meisten machen bereits OC hier
- Du bekommst die OC hier sozusagen "umsonst"
- Das nächste Update von OsX kommt bestimmt, was ist dann mit dem Kleeblatt?

Empfehlung:

- Clover weitermachen und parallel für eine funktionierende OC sorgen mit dem Forum.
- Stick und OC drauf, das ist die Spielwiese. (Ein "Neuanfang" ist tendenziell schwerer. Für mich auch!)
- Der Grundsatz: never touch a running System ist damit gewahrt. Bei mir ist das auch die Nummer 1.
- Das Ganze ist minimaler Aufwand, du mußt ja bei einer Rückfrage nicht warten. Du bist ja nicht darauf angewiesen.

Nicht von der "0.7.2" beeinflussen lassen. Diese Nummerierung ist bei professioneller Software normal.

(Um es vorwegzunehmen, das Ganze ist nicht auf meinem Mist gewachsen. Das ist das Ergebnis einer langen, umfangreichen und erfolgreichen Unterstützung hier in diesem Forum.)

Beitrag von „GerhardM“ vom 22. August 2021, 00:02

HAI Danke für Deine Einschätzung. Ich habe inzwischen Clover 5138 und OC 0.7.2 parallel im Einsatz und werde beide Bootloader weiterhin parallel updaten, wobei das bei Clover tendenziell einfacher ist. Mit beiden Bootloadern starten bei mir macOS 10.5.7 und 11.5.2 problemlos und schnell. Monterey habe ich noch nicht probiert.

Mag sein, dass OC besser dokumentiert ist, aber für Clover gibt es auch gute Hinweise. Bezüglich der Möglichkeit, Hintergrundwissen aufzubauen, sind beide Bootloader imho gleich gut bzw. schlecht geeignet, bei beiden geht man beim Einrichten bzw. Updaten nach Kochrezept vor.

Bisher kann ich bei meinem Vergleich keinen eindeutigen Sieger feststellen

---

Beitrag von „HAI“ vom 22. August 2021, 00:11

GerhardM

Alles claro.

Bitte häng' noch deine OC-EFI rein, dann habe ich und andere? eine mehr. 😉😉😎

Beitrag von „GerhardM“ vom 22. August 2021, 07:58

HAI Hier meine Hardware und EFIs mit Clover 5131 und OC 068:

MSI MPG Z390i Gaming Edge AC mit Core i7 9700K und RX570, Clover und OpenCore

Die aktuellen EFIs schiebe ich demnächst mal nach

Beitrag von „karacho“ vom 22. August 2021, 10:29

GerhardM Wenn du beide Bootlader auf dem gleichen Rechner nutzt, dann sollte dir auch bewusst sein, dass in deinem NVRAM ein Mischmasch von Clover & OC enthalten ist.

Beitrag von „GoodBye“ vom 22. August 2021, 11:12

Ich bin da genau wie bei den Win Mac Grabenkämpfen ganz entspannt.

Als alter Mac User und Admin, bin ich nur zu einem Hack gekommen, weil ich die Hardware in 2018 überteuert und unflexibel fand.

Da hat mir Clover, und ich habe die Hardware eben nach Kompatibilität vorher selektiert, schnell und zuverlässig einen Hackintosh der auch zuverlässig funktioniert beschert.

Zudem habe ich auch keine S/L/E Kexte installiert, und hatte so keine Probleme.

Klar nutze ich jetzt OC und finde den auch gut.

Einziger Nachteil ist der Windows Boot, aber da mir das zu viel frickelei ist das hinzubiegen, boote ich das eben vom Bios, so what.

Unterm Strich hat eben alles seine Berechtigung, und ich bin froh das es läuft.

Währe der M1 nicht schon wieder so problematisch mit USB Boot, nicht erweiterungsfähig und könnte auch Windows, hätte ich schon einen.

Beitrag von „GerhardM“ vom 22. August 2021, 11:19

karacho Danke für den Hinweis. Habe gerade mal mit dem Hackintool jeweils nach NVRAM Reset verglichen: Was Clover ins NVRAM schreibt, schreibt OC auch rein, OC darüber hinaus noch ein paar Parameter mehr. Oder anders ausgedrückt, Clover schreibt nichts ins NVRAM rein. was das Booten mit OC behindern könnte, zumindest bei meinem Setup.

msart Ich habe Win 10, Catalina und Big Sur jeweils auf eigenen Festplatten, Win 10 ist dabei GPT partioniert vorhanden. Bei mir klappt das Booten in Win 10 wunderbar, Clover und OC erkennen Win 10 ohne Probleme

---

Beitrag von „GoodBye“ vom 22. August 2021, 11:23

GerhardM

erkennen ist ja nicht das Problem, und mit Clover läuft das ja, aber OC gibt dem die Werte fürs OSX mit, und das mag Windows nicht.

Es gibt halt 2 Möglichkeiten das zu lösen, aber wie gehabt, das ist mir einfach zu aufwendig, und am Anfang von OpenCore waren die Lösungen nicht zu finden, Online.

Also mache ich das eben so.

Windows benutze ich einmal Im Monat, oder meine Töchter wenn die Im Büro Zocken wollen.

Die können das aber auch;-)

Beitrag von „karacho“ vom 22. August 2021, 11:28

msart Bei Kernel->Quirks->CustomSMBIOSGuid auf Yes/true setzen und bei PlatformInfo->UpdateSMBIOSMode Custom statt Create eintragen.

Beitrag von „GoodBye“ vom 22. August 2021, 11:41

Funktioniert !

Warum Diskutieren dann alle so Kompliziert was das Thema betrifft ?

Bei allen suchen dazu, habe immer nur ACPI Tables bearbeiten und irgendeine BootCamp Technik gefunden.

Das ist doch schön einfach.

Im Dortania Guide habe ich das auch nicht gefunden.

Danke

für die Suchfunktion:

Windows Boot mit OpenCore

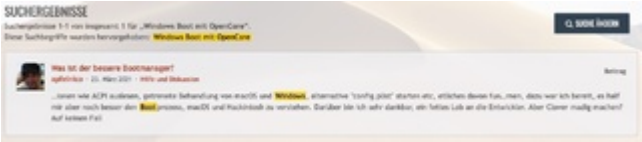
Danke an:

karacho

Kernel->Quirks->CustomSMBIOSGuid auf Yes/true setzen und bei

PlatformInfo->UpdateSMBIOSMode Custom statt Create eintragen.

im Moment findet er nur:



oder siehe diesen Thread:

Opencore Bootmanager - Booten von Windows führt zu Bluescreen

---

Beitrag von „mhaeuser“ vom 22. August 2021, 12:14

> Zitat von msart
>
> Im Dortania Guide habe ich das auch nicht gefunden.

https://dortania.github.io/Ope…-Guide/clover-conversion/

Beitrag von „GoodBye“ vom 22. August 2021, 12:21

Blöd nur, das da nicht steht Multi Boot Windows oder so, sonst würde es ja nicht diese endlosen Diskussionen geben.

Aber das Feature ist auch noch rel. Jung ? (Edit: Bob-Schmu - dann aber schlecht auffindbar, und nicht so bekannt - zudem scheint es, das die ACPI Tables doch noch injected werden)

#Optional: Avoiding SMBIOS injection into other OSes

Ob allerdings meine SSDTs korrekt **genug sind, muss ich noch mal feststellen, eben hat er in Windows jedenfalls keine Probleme gemacht.**

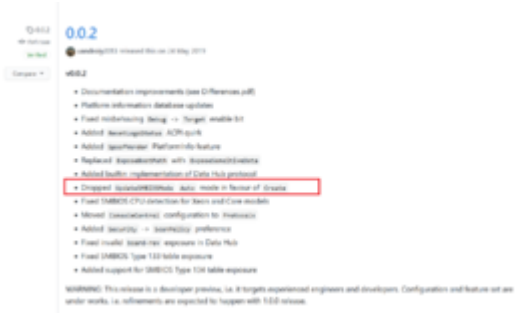
Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 22. August 2021, 13:01

> Zitat von G.com
>
> Intel, ach neeeee

Gerüchte zufolge kommt ein neuer MacPro mit Intel, also Intel ach neee noch lange nicht.

> Zitat von msart
>
> Aber das Feature ist auch noch rel. Jung ?

Eher nicht



Außerdem steht es schon seit Anfang an in dem Guide unter jeder CPU Generation

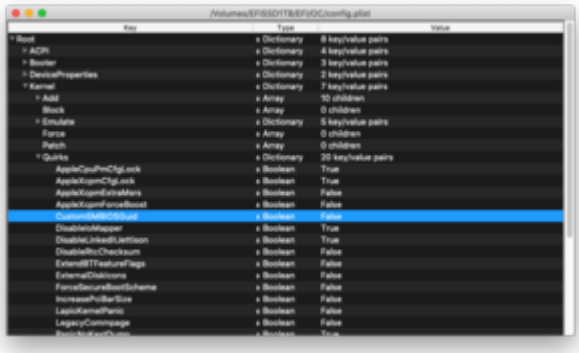
---

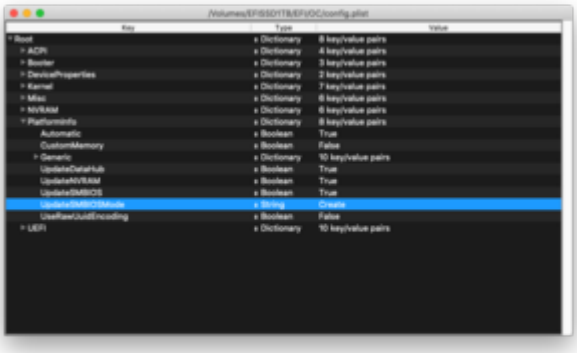
Beitrag von „GerhardM“ vom 22. August 2021, 14:43

> Zitat von karacho
>
> msart Bei Kernel->Quirks->CustomSMBIOSGuid auf Yes/true setzen und bei

> PlatformInfo->UpdateSMBIOSMode Custom statt Create eintragen.

Ich habe natürlich mal in meiner OC 0.7.2 EFI nachgeschaut, und siehe da, es stehen "False" and "Create" drin, trotzdem kann ich beim Booten Windows anwählen. Habe ich da etwas falsch verstanden, oder gibt es noch andere wichtige Parameter? (Bei meinem Setup funktionierts, aber ich will es verstehen.)





Beitrag von „karacho“ vom 22. August 2021, 14:55

> Zitat von GerhardM
>
> trotzdem kann ich beim Booten Windows anwählen.

Das eine hat nix mit dem anderen zu tun. Du bekommst Windows wohl angezeigt, weil du Misc-

>Security->ScanPolicy auf 0 gesetzt hast. Oder du hast einen Eintrag zur Windows bootmgfw.efi bei Misc->Entries eingetragen.

Wenn du schon 'Create' bei PlatformInfo->UpdateSMBIOSMode drin hast, dann muss Kernel->Quirks->CustomSMBIOSGuid auch auf true, sonst greift das nicht.

Beitrag von „GerhardM“ vom 22. August 2021, 15:46

karacho Ich habe in der Tat ScanPolicy auf 0 stehen. Das erklärt es dann wohl, danke.

~~Ich habe mal andere gemäß Dortania Guide erzeugte Werte eingetragen, welche aber immer zur Ausblendung der Windows FP oder zum Bootabbruch wegen "citical ScanPolicy error" geführt haben, letzteres wahrscheinlich als Ergebnis von falschem Umwandeln der Zahlen. Ich lasse den Wert jetzt mal auf 0.~~

ScanPolicy = 2819331 führt bei mir auch zum Ziel, und zwar auch mit CustomSMBIOSGuid auf False und UpdateSMBIOSMode auf Create.

Beitrag von „karacho“ vom 22. August 2021, 20:41

> Zitat von karacho
>
> Wenn du schon 'Create' bei PlatformInfo->UpdateSMBIOSMode drin hast, dann muss Kernel->Quirks->CustomSMBIOSGuid auch auf true, ***sonst greift das nicht***.

Denn dann steht sonst bei dir in Windows in Einstellungen->System->Info iMacPro oder was du gerade für ein SMBios benutzt.

Beitrag von „anonymous_writer“ vom 22. August 2021, 21:22

Leider kann man keine Unlikes machen. Dieser Thread hat die mehr als verdient. 👎👎👎👎👎👎👎

Beitrag von „GerhardM“ vom 22. August 2021, 21:25

anonymous_writer Warum?

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 22. August 2021, 21:26

Wozu? Der größte Teil des threads ist mehrere Monate alt, und sollte bereits bekannt sein.

Ohne die Beiträge von heute ganz gelesen zu haben, sind diese auch ok, und die letzten sind Hilfestellungen zu OC + Windows.

Beitrag von „anonymous_writer“ vom 22. August 2021, 21:29

Weil hier die Clover Nutzer nieder gemacht werden und das ist in keiner Weise gerechtfertigt.

Für mich sind die die meisten Einträge hier nicht OK, aber vielleicht bin ich halt auch bereits zulange dabei und es wird Zeit auszusteigen.

Bin mit Clover großgeworden wo noch niemand an Opencore gedacht hat. Sorry. .....

Them ist für mich jetzt nicht mehr Abonniert. Ihr könnt fleißig weiterschreiben.

Beitrag von „julian91“ vom 22. August 2021, 21:37

Hätte ja auch einfach gereicht zu Deabonnieren anstatt ein fass aufzumachen...

Du regst dich über "Clover" hasser auf, schiebst aber selber "Hass" auf die Opencore Befürworter hier.

Hier geht es um die jeweiligen Meinungen der jeweiligen User, wenn die eben der Meinung sind das sie nun OpenCore Besser finden dann ist das nun mal so.

Brauch man sich nicht künstlich aufregen.

Beitrag von „GerhardM“ vom 22. August 2021, 21:44

anonymous_writer Ok, eben ging es off topic über OC und Windows, bin ich evtl. dafür verantwortlich (ich will halt möglichst viel verstehen, habe hier eine gute Erklärung von griven gefunden). Ansonsten bin ich kein Gegner von Clover, das müßte man meinen Kommentaren

auch entnehmen können, im Gegenteil. Ich habe eine OC EFI parallel aufgebaut, um mitreden zu können. Bisher habe ich keine Limits von Clover ggü OC feststellen müssen (ja ich weiß, Clover enthält seit V5124 Elemente von OC...), im Gegenteil, Clover ist imho einfacher upzudaten und läuft sehr robust. Mit dieser Erfahrung im Hinterkopf habe ich den Thread vor einiger Zeit eröffnet und wollte Infos über den Vergleich sammeln. Klar, manchmal erscheint es eher eine Glaubensfrage zu sein, ob Clover oder OC, aber hier und da kommen doch verwertbare Infos. Inhaltsfreie Posts zum Vergleich blende ich einfach gedanklich aus

---

Beitrag von „REVAN“ vom 22. August 2021, 21:44

Ich bin auch mit Windows 3.1 groß geworden und nutze heute auch Windows 11, weil Windows 3.1 leider keine modernen Games mehr kann. Schade, aber hey das ist Informatik.

Das Problem an diesen Threads:

Hier treffen unterschiedliche Meinungen aufeinander, nur scheint keiner so wirklich die Meinung des anderen zu akzeptieren. Schlimm, oder? Finde ich auch. Frag mich, warum man Fakten immer hinterfragen muss. Clover ist alt, hat eine versaute Code-Basis und nutzt zur eigentlichen Funktionalität wesentliche Bestandteile von OpenCore. So das ist Fakt. Das muss man nicht hinterfragen. Wenn dann einer kommt und meint, das man dann doch theoretisch gleich OpenCore benutzen kann, dann ist das eben seine Meinung. Leider wird so eine Meinung oftmals hinterfragt, muss doch gar nicht sein. Wenn jetzt einer kommt und blind Chamäleon empfiehlt, dann kann man das gerne hinterfragen - kein Problem.

GerhardM

Ist nicht so ganz eine Glaubensfrage. Dass die Code-Basis, von Clover, unsauber ist, auf uralten Elemten aufbaut und teilweise OpenCore benutzt ist leider so.
Da gibts eigentlich kein großes Glauben - meiner Meinung nach. Man würde ja auch kein Windows 2000 ungeschützt ins Internet lassen, nur weil man das System damals so toll fand.

Beitrag von „GerhardM“ vom 22. August 2021, 21:58

REVAN Ich kann den Basis Code der Bootloader nicht beurteilen, sondern eher nur die Anwendung. Mag sein, dass der Code von Clover unsauber ist, früher oder später werden in der Anwendung die Limits auftauchen. Wenn ich weiter die Anwendung beider Bootloader für mein Setup pflege, werde ich sicher die Limits feststellen und ganz sicher meine Erfahrung objektiv in diesem Forum teilen, in diesem Thread oder einem anderen.

Für mich ist "Clover oder OpenCore" keine Glaubensfrage.

Beitrag von „HackBook Pro“ vom 22. August 2021, 22:18

julian91 Wann hat anonymous_writer „Hass“ für OpenCore Befürworter verbreitet? Ich sehe nur, dass er die Diskussion OpenCore vs. Clover leid ist. Das OC der sauberere BL ist, steht außer Frage, allerdings merkt der Nutzer davon in den meisten Fällen nichts, was anderes lese ich auch aus den Posts von anonymous_writer nicht heraus.

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 22. August 2021, 23:16

> Zitat von HackBook Pro
>
> julian91 Wann hat anonymous_writer „Hass“ für OpenCore Befürworter verbreitet?

> Zitat von anonymous writer
>
> Leider kann man keine Unlikes machen. Dieser Thread hat die mehr als verdient.

Wenn die dislikes an die OC Befürworter verteilt werden, kann man das schon so sehen.

Beides funktioniert mit Big Sur / Monterey - bei opencore aus eigener Arbeit, bei clover durch oc Code.

Der Source Code von OpenCore ist deutlich strukturierter und aktueller als der von clover (man könnte auch sagen, dass Clover uralter Müll ist, der auch Teile anderer alter bootloader beinhaltet, aber darum sollte es jetzt nicht gehen).

Der "clover Fan" könnte sagen, dass clover schon lange Zeit existiert, und daher eine Berechtigung hat und der Code so passt, da es eh gut funktioniert.

Der "OpenCore-Fan" könnte aber auch wegen dem Code clover als "radioaktiven Uralten Müll" bezeichnen.

Beides sind, meiner Meinung nach, aber eigene Meinungen - man darf die natürlich haben, aber sollte die nicht jedem aufdrängen.

Diese Diskussion gab es in der letzten Zeit zu oft - und was hat es gebracht? Nichts...

Kann man sich da nicht aus was einigen, damit es nicht mehr zu solchen (nutzlosen) Diskussionen kommt?

Es gibt schon einen Wiki Beitrag, in dem die Vorteile von dem jeweiligen bootloader beschrieben sind, und anhand dem man entscheiden kann. 3. OpenCore EFI Bootloader

---

Beitrag von „REVAN“ vom 22. August 2021, 23:30

Der Nutzer merkt erst was davon, wenn der unsaubere Code irgendwelche Speicherlecks produziert, und diese hat man mit C / C++ schnell produziert - aber ist ja alles nicht so schlimm.

Man muss ja nicht gleich jeden Thread dicht machen, nur weil die gegebene Meinung nicht passt oder weil das Thema schon oft genug durchgekaut ist. Wo kämen wir denn dann hin?

Es ist richtig und wichtig auf Vor- und ggf. Nachteile hinzuweisen. Kritisch an die Sache heran zu gehen und alternativen zu bieten. Das ist nunmal Informatik pur, stetige Weiterentwicklung einer Sache.

Beitrag von „grt“ vom 23. August 2021, 00:05

> Zitat von theCurseOfHackintosh
>
> Wenn die dislikes an die OC Befürworter verteilt werden

genau das hat er (thread relativ genau mitgelesen) nicht gemacht, also alles gut.

> Zitat von theCurseOfHackintosh
>
> Diese Diskussion gab es in der letzten Zeit zu oft - und was hat es gebracht? Nichts...
>
> Kann man sich da nicht aus was einigen, damit es nicht mehr zu solchen (nutzlosen) Diskussionen kommt?

und genau da bin ich mit ganzem herzen dabei. wer "nur" ein system booten will, der nehme das, was er am besten versteht, was er kennt, was er einrichten kann, ohne knoten in die hirnwindungen zu kriegen. wenns funktioniert, ist es ganz einfach gut, nix weiter.

wer aber in die tiefe gehen möchte, funktionalitäten beurteilen will, und auf dieser ebene mitreden möchte, der sollte wirklich was von der materie verstehen - also nicht nur irgendwelche versatzstücke reproduzieren, die in der community kursieren, sondern code verstehen und beurteilen, und seinen auf diesen erkenntnissen beruhenden standpunkt möglichst auch noch dem rest der community (laien)verständlich zugänglich machen können. in dem sinne gehen mir diese sich immer wieder wiederholenden diskussionen über "den besseren bootloader" ziemlich auf den wecker, weil genau das, in die tiefe gehen, eben in dem grossteil der posts nicht passiert.

mag sein, dass clover langsam aber sicher den bach runter geht, und opencore wohl wirklich (im moment) innovativer und zukunftsfähiger ist (stell ich nicht in frage, aus den ewigen diskussionen hab ich das sehr wohl mitgeschnitten), aber nixdestotrotz ist clover präsent, viele nutzen ihn (noch), die konfiguration ist (wenn man ihn schon eine weile nutzt) überschaubar und relativ einfach, halt klick&bunt und fix erledigt. und von dem "geschehen hinter den kulissen" also dem, was der code da beim boot so alles anstellt, kriegen 99% der häckiuser wohl eher nix mit, und für die meisten ist das auch eher nicht relevant. hauptsache es bootet, und die kiste rennt....

soooo.... und ganz einfach auf den punkt gebracht (ich hab nebenbei bemerkt den wechsel vom früher mal standard gewesenen chameleon auf clover live miterlebt) - was soll der ganze pseudokonflikt eigentlich? open core muss sich bewähren, ist aktuell fleissig dabei, und wenn

er wirklich der bessere bootloader ist, dann wird sich das im betrieb ganz von alleine herauskristallisieren, auch ohne bashing der alternativen, wie auch immer sie heissen. war damals bei chameleon vs. clover genauso. clovers vorteile damals gegenüber den vorhergegangenen bootloadern haben sich durchgesetzt, und wenn opencore das zeug dazu hat, clover als standard zu ersetzen, dann wird er das tun. ganz einfach. und die eventuelle übergangsphase, in der wir uns anscheinend gerade befinden, müssen wir alle "ertragen", egal. welchen der beiden wir im moment favorisieren. so wie es aussieht, haben beide aktuell ihre berechtigung, jeder loader auf seine weise, je nach sicht und präferenz des users und seiner hardware..

Beitrag von „Dr. Moll“ vom 23. August 2021, 00:25

In die Tiefe gehen ist ja das Problem.

Beide Bootloader sind Opensource. Jede und Jeder kann sich den Quellcode anschauen und seine Schlüsse daraus ziehen und die Dinge, die man nicht in Ordnung findet ändern. Serge Slice bezeichnet sich als Programmierer und ich glaube das er (und seine Mitstreiter) auch Ahnung von der Materie hat (haben), genauso, wie die Enwickler von OC.

Ich für mein Teil, kann das nicht behaupten, muß also mit dem Ergebnis zurechtkommen. Und bislang funktioniert das für meine Zwecke mit Clover noch ganz gut.

Vielleicht sollte man auch ab und zu über den Tellerrand schauen. Insofern habe ich mich auch schon etwas mit OC beschäftigt.

Schönen Abend

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 23. August 2021, 00:36

Das mit oc kam von jief666, den kann ich nicht wirklich einschätzen.

Zu slice kann ich aber was sagen:

1. Kritik verträgt er nicht - auf insanelymac gab es ein paar Diskussionen zu diesem Thema, wo

über clover negatives gesagt wurde, slice meine, dass "clover das beste sei" oder ähnlich, und andere haben dagegen argumentiert. Kurz darauf waren alle Beiträge weg.

2. Laut Aussage eines anderen devs weiß er nicht mal mehr, wie die Kext Injection von clover funktioniert...

Und im Unterschied zu clover sind sowohl mhaeuser als auch vit9696 hier im Forum und leisten sehr gut Support - und von DF in deutsch.

Beitrag von „grt“ vom 23. August 2021, 00:40

und was willst du uns damit sagen? dass, wenn jemand ein a*******h ist, keine kritik verträgt, und auch sonst ein hochgradig unangenehmer zeitgenosse ist, auch sein produkt wie der herre, seinn gescherre zu bewerten ist? das würde ich doch gern mal genauer begründet wissen.

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 23. August 2021, 00:46

Mir ist das nur aufgefallen, dass die Beiträge einfach so gelöscht wurden, in dem forum wo er mod ist. Da in dem Beiträgen einiges negatives über clover geschrieben wurde, läßt sich meiner Meinung nach ein Zusammenhang feststellen.

Die Software wurde in diesem Beitrag nicht gemeint, man müsste nicht wissen, wer der Developer ist, und könnte es trotzdem bewerten (z. B. Bei ozmosis war auch nicht öffentlich bekannt, wer alles die Leute sind).

Ich bin nur auf den genannten Developer eingegangen, und habe ihn mit anderen verglichen.

Zu den anderen clover devs kann ich nichts sagen, und will das auch nicht, ohne wirklich was über die zu wissen.

Beitrag von „REVAN“ vom 23. August 2021, 07:00

grt

An diesem Punkt sind wir uns einig: Ich verstehe den Pseudokonflikt auch nicht. Verstehe auch nicht, warum man da künstlich ein Fass aufmachen muss. Das ist ja schon wie bei Android vs. iOS.

Mir fehlt in der Diskussion schon lange die gegenseitige Akzeptanz.
Mir ist Clover - persönlich - egal. Ich sag halt meine Meinung dazu (das der Code unsauber, die Implementierung uralt ist und OC benötigt um überhaupt zu booten), aber wenn es funktioniert dann sollen die Leute es gerne nutzen.
Ich finde es halt nur echt sehr uncool, wenn man oben genannte Punkte vehement abstreitet und als harmlos abtut und dann noch so dreist ist und eine OC Empfehlung als zu schwer und undurchsichtig abtut um gleichzeitig einen RTL-Werbeblock mit Clover abzuspielen.

Ich finde über eine fundierte Empfehlung muss nicht großartig diskutiert werden. Wenn da jetzt Stuss drin steht, dann gerne - do it.
Aber ansonsten.

Verstehe halt wirklich nicht, warum das in Frage gestellt werden muss.

Beitrag von „Aluveitie“ vom 23. August 2021, 07:47

Als ich vor 2 Jahren in das Thema Hackintosh eingestiegen bin habe ich gesehen: Ein Bootloader kommt mit einer professioneller Dokumentation und einem detailierten Guide, der andere mit einem Klickybunty UI ohne genaue Doku wo ich gar nicht weiss, was im Hintergrund genau passiert.

Die Entscheidung, welches die zukunftssichere Option ist, war da recht einfach...

Beitrag von „gllark“ vom 23. August 2021, 10:12

"Das Bessere ist der Feind des Guten" ist ein Satz, den viele von uns sicherlich kennen. Er trifft auch auf unsere Bootloader zu. Das bedeutet aber auch, dass Clover noch "Gut" ist und das meine ich auch so. Manche kommen einfach mit der "Klick-Oberfläche" des CC sehr gut zurecht und das ist okay so. Nicht jeder will und kann Programmierer sein. Und das Argument, dass Clover Code von OC "geklaut" hat, sticht für mich nicht so richtig. Er ist Open Source. Ich durfte

vor kurzem Harmony OS von Huawei ausprobieren und war von dessen Einfachheit und Funktionlität wirklich beeindruckt. Hat jetzt Huawei Code von Android geklaut? AOSP erlaubt dies ausdrücklich, fast jeder Handy-Hersteller setzt seine eigene GUI drauf. Ich verstehe diese ewige Diskussion einfach nicht. Ich habe mich für OC entschieden, andere für Clover. Lasst die Leute doch benutzen was sie wollen. Die großartige Leistung von Download-Fritz und Vit9696 schmälert das in meinen Augen überhaupt nicht.

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 23. August 2021, 10:38

> Zitat von gllark
>
> Und das Argument, dass Clover Code von OC "geklaut" hat, sticht für mich nicht so richtig.

Erwähnt sollte es aber auf jeden Fall werden, ohne oc würde nichts funktionieren.

Als Windows 11 mit einem Design ähnlich macos 11 kam, meinten auch Leute, dass Windows nur eine "minderwertige Kopie von macos" sei... Ist es da schlimm was von anderem OS zu übernehmen, bzw ähnlich zu machen - aber bei einem Bootloader kann man schon anderen Code übernehmen, weil man selbst nicht in der Lage dazu ist seinen code anzupassen, bzw. Eigenen dazu zu schreiben?

Das Windows bei einigen nicht gut ankommt ist mir klar, aber das selbe gilt auch für clover (und andere alte Bootloader wie Chameleon und Ozmosis).

Mir ist auch egal, was wer nutzt. Nur wenns mal Probleme mit Clover gibt, ist es halt so... Die Entscheidung sollte man halt selbst treffen, dazu hilft einem der Wiki Beitrag dazu. Wer sich nicht entscheiden kann, den kann man immer noch eine Empfehlung geben.

Als ich vor einem Jahr noch ozmosis genutzt habe, viele Fragen dazu gestellt habe, und auch ozmosis ab und zu neuen Usern empfohlen habe, kam das auch nicht gut an. Damals habe ich es nicht wirklich verstanden - jetzt schon: Oz ist veraltet, es gibt keine Updates mehr, OpenCore ist der bessere (und open Source) Nachfolger, Oz kann in bestimmten Situationen zu Problemen führen - welche vorher nicht bekannt waren (z. B. AptioFix). Heute würde ich niemanden mehr Oz empfehlen... Dass es da Leute nicht richtig fanden, veraltete und jetzt möglicherweise fehlerhafte Software zu empfehlen, verstehe ich jetzt vollkommen - will man

unbedingt das ein User unnötige Probleme hat???

Beitrag von „Dr. Moll“ vom 23. August 2021, 11:28

Moin,

interessant in dem Zusammenhang finde ich folgendes:

https://www.ton....com/threads/multibeast-unibeast-for-big-sur.313214/

Ich weiß, das die Seite hier verpönt ist. Aber dort scheint alles an einem erkrankten Entwickler zu liegen. Wie auch immer.

aber auch das:

https://www.insanelymac.com/fo...eneral-discussion/page/1/

Ist ne Menge Lesestoff.

Auf welchen Seiten sich die OC-Anwender und Entwickler treffen, weiß ich gerade nicht.

Opensource bedeutet nach meinem Verständnis, das Programierer ihren Programmcode zur Verfügung stellen und andere mit dem nötigen Wissen ausgestattete Menschen diesen in ihrem Sinne weiter etwickeln können. Man sollte dann aber auch auf die Vorarbeit hinweisen und das nicht als eigenen Code ausgeben.

Ich könnte mir vorstellen, daß es in einigen Jahren, Projekte gibt, die auf beiden ansätze beruhen.

Aber vielleicht erübrigt sich das Ganze, wenn es nur noch ARM-basierte Mac gibt.

Dann bleibt ja immer noch die Möglichkeit auf Linux umzusteigen.

Schönen Tag

Beitrag von „REVAN“ vom 23. August 2021, 11:29

Moment! Nicht die Worte im Mund verdrehen. Hier redet keiner von Code klauen. Clover hat sich an einem Open Source Projekt bedient und es sachgerecht Dokumentiert. Vollkommen in Ordnung.

Ich weiß nicht wie tief du in der Materie steckst, aber wenn du blindlings anderen Code benutzt und keine Ahnung hast, was der genau macht oder wie er es genau macht, wie willst du dann bspw. Support geben?
Im Endeffekt schaffst du dir damit eine Abhängigkeit, weil du immer darauf angewiesen bist, dass die anderen das für dich erledigen.
Was ist aber wenn die anderen es nicht mehr für dich erledigen?

Beitrag von „GerhardM“ vom 23. August 2021, 11:36

Dr. Moll hat seinerzeit eine interessante Doku über Clover V5128 maschinell aus dem Russischen übersetzt und hier gepostet. Über die Übernahme von OpenCore Code steht folgendes drin (bitte nicht auf die Qualität der Sprache achten):

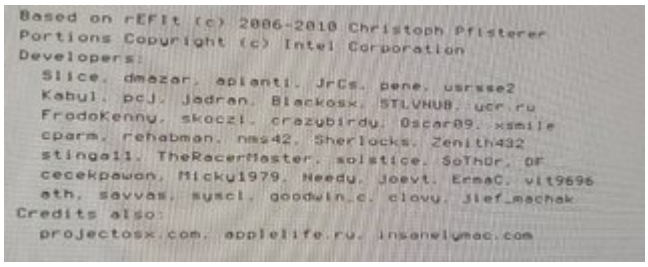
"...Herbst 2020. Wieder hat Jief Machak die Aufgabe u?bernommen, die Clover-Lader zu verbinden und OpenCore la?dt bereits BigSur, da vit9696 die Kexts direkt in Cache la?dt, und Clovers Methode der Injektion in den BigSur-Gera?tebaum mit seiner neuen Sicherheitsanforderungen abgelehnt. Was ist einfacher, das Problem herauszufinden oder die Methode von der Konkurrenz? Jif beschloss, den zweiten Weg zu gehen. Nun, so sei es. Wie kombinieren? Vitalys Idee, Clover GUI als einen Satz von Bibliotheken zu nehmen und sie an OpenCore anzupassen, ist leider unrealistisch, Clover ist bereits in C++ geschrieben, und zuru?ck zu C-Bibliotheken wird es niemand mehr zerschneiden. Aber um OpenCore-Bibliotheken zu nehmen und sie von Clover aus auszufu?hren, kein Probleme, nur mu?hsame Arbeit mit Delegation. Also hat er es getan. Jetzt gibt es ein zusammengefu?hrter Bootloader, aus zwei Repositories, https://github.com/CloverHackyColor/CloverBootloader

https://github.com/CloverHackyColor/OpenCorePkg
kompiliert als Einheit, la?uft als Clover und sieht aus wie Clover mit seiner GUI und Einstellungen und delegiert bei der Auswahl des zu ladenden Systems die Autorita?t an OpenCore und gibt ihm die Kontrolle. Ja, OpenCore ist nicht das Original, denn sein Team wird nicht kooperieren, da haben wir keine andere Wahl, als unsere eigene Version zu betreiben und unsere eigenen A?nderungen vorzunehmen..."

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 23. August 2021, 11:38

Geklaut nicht, das stimmt.

Was ich aber nicht ok finde.



Das ist 5138. Download-Fritz wird nicht mal erwähnt. Meiner Meinung nach sollte da noch ein Hinweis sein, dass Code von OpenCore genutzt wird..

> Zitat von Dr. Moll
>
> Opensource bedeutet nach meinem Verständnis, das Programierer ihren Programmcode zur Verfügung stellen und andere mit dem nötigen Wissen ausgestattete Menschen diesen in ihrem Sinne weiter etwickeln können.

Meines Wissens wurde der opencore Code sogar verschlechtert...

Beitrag von „mhaeuser“ vom 23. August 2021, 16:50

theCurseOfHackintosh Doch, ich bin "DF"

Zum Thema Kooperation, ich hab vor einem Jahr noch Tipps gegeben, wie sie unsere

Bibliotheken **sauber** integrieren können. Wurde von Jief beschuldigt, ich wäre ja nur im Thread, um über ihren Code zu nörgeln. Einen Monat später kam einer meiner Fixes dann auch, weil es spontan Probleme gab.

Ganz schön arrogant für diese geballte Inkompetenz... Naja.

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 23. August 2021, 17:00

Achso, die schreiben einfach DF rein... Da alle anderen vollständig aufgeführt waren, hätte man dich auch richtig dazu schreiben können...

Beitrag von „GerhardM“ vom 4. September 2021, 10:34

Gestern habe ich den ersten wirklich wichtigen Unterschied im Nutzwert von OC ggü Clover feststellen können, nämlich die Möglichkeit, Apple Secure Boot zu aktivieren. Man kann die AppleSecureBootPolicy auf die höchste Stufe stellen, nämlich %02. Mit Clover muss man offenbar mit %00 leben.

Das ist in OpenCore zwar etwas umständlich (DmgLoading auf signed, SecureBootModel auf einen passenden Wert, bei mir j185, ApECID 64bit Integer Zahl generieren (mittels Python3), im anschließenden Recovery Boot über das Terminal das System Volume mit bless Befehl personalisieren), aber Clover bietet diese Möglichkeit nicht, oder habe ich da etwas übersehen?

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 4. September 2021, 10:36

Ja, das gibts nur bei OpenCore.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 4. September 2021, 10:53

> Zitat von GerhardM
>
> bei mir j185

Mit dem allerneusten macOS-Update wird alles mit T2 mal wieder schwieriger. Am besten ist iMac19,1 SMBIOS + x86legacy (= "Default" in neuen OC-Versionen) SecureBootModel.

> Zitat von GerhardM
>
> aber Clover bietet diese Möglichkeit nicht, oder habe ich da etwas übersehen?

Alles, was mit Sicherheit zu tun hat, gibt's generell nur bei OC. Wenn du dich mal gewundert hast, warum Leute sagen, dass Clover die Recovery schneller bootet - die haben einfach die DMG-Signaturprüfung zwangs-abgeschaltet. 🙂

Beitrag von „GerhardM“ vom 4. September 2021, 11:21

`mhaeuser` `Ich habe mich eng an die` `Dortania Anleitung` `gehalten`

„… `x86legacy` is not required for normal Mac models without T2's, any of the above values are supported ..."

Deshalb habe ich j185 ausgewählt, obwohl ich das iMac 19,1 SMBIOS verwende, also ohne T2 Chip. Nachträgliches Ändern der Personalisierung mittels bless Befehl geht offenbar nicht, was ja auch Sinn macht.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 4. September 2021, 11:32

> Zitat von GerhardM

> Ich habe mich eng an die Dortania Anleitung gehalten

Wie gesagt, die Problematik kam mit dem neusten Update (glaube noch in der Beta?), die Doku wird bei Zeiten angepasst

---

Beitrag von „HackBook Pro“ vom 4. September 2021, 12:55

mhaeuser Verstehe ich das richtig, dass mit x86legacy das Update durchläuft, aber mit anderen Werten nicht? Wenn ja, dann müsste ich mal umstellen.

Beitrag von „GerhardM“ vom 4. September 2021, 13:06

HackBook Pro Das Umstellen wird vermutlich schwierig, ich habs versucht. Neues Personalisieren oder „Unblessing“ klappt offenbar nicht. Mir ist es nicht gelungen. Falls es doch einen Weg gibt, wäre ich daran interessiert.

Beitrag von „SamyJo“ vom 4. September 2021, 13:09

Guten Morgen

> Zitat
>
> Es ist also unerheblich, ob man eher Clover oder OpenCore bevorzugt; man sollte nur jeweils in die Tiefe abtauchen, dann bekommt man eventuelle Schwierigkeiten in den Griff.

> Ich bleibe erstmal bei Clover.

Ich kann naürtlich nur als absolute Laiin und Anfängerin urteilen aber für mich begann ja die gesammte Thematik mit Snow Leopard und Chameleon (MyHack) .

Für eine Anfängerin war das schon eine Herausforderung aber auch eine wertvolle. Ich wurde nämlich von Anfang an damit konfrontiert, dass so ein Unterfangen nicht einfach mal eben so zu bewerkstelligen ist.

Dann, vor ca 4 Wochen begann meine Reise zu Yosemite und Clover. Vor Clover hatte ich (genau wie vor OpenCore) eine Heidenangst.

Es schien noch komplizierter zu sein alles Chameleon. Und, in der Tat, OpenCore ist enorm schwieriger (für mich) als Clover und Chameleon.

Nun habe ich mich in Clover etwas hineingearbeitet und muß sagen, dass Clover wundervoll ist, wenn man sich etwas hineinkniet und man selber alles sucht, ließt usw... denn es gibt keinen Menschen der mal eben so zu einem sagt : " Hier hast Du das "Sorglospaket" zum Installieren.

Als ich mir die Seiten von Dortania und OC angesehen habe und einige Seiten durchgelesen hatte, wusste ich: Das ist nichts für mich. OC mag für Enthusiasten denen es um mehr geht als "nur" einen Hacki zu erstellen , etwas schönes sein, für mich jedoch war es zu kompliziert .

Clover hat mich vollkommen überrascht. Es ist zwar auch nicht einfach aber die "Struktur" wie man es benutzt, aufbaut wurde mir von Tag zu Tag vertrauter.

Nun muß ich auch sagen, mir geht es auch tatsächlich nur darum meinen Rechner zum OS zu bringen, ich gehöre nicht zu den Menschen die mehr wollen - genau durchleuchten wie das technisch funktioniert, was dahintersteckt an Tricks, Kniffs usw...

Da muß ich einfach ehrlich sein. Hauptziel war und ist für mich natürklich das Resultat, um es eben privat zu nutzen.

Aber, wenn ich zur Ausgangsfrage zurückkehre und meine individuelle, persönliche Meinung darlege, so muß ich sagen dass sowohl Chameleon damals als auch Clover für mich die schönsten Bootloader sind.

Beitrag von „Wolfe“ vom 4. September 2021, 13:20

SamyJo Ich bin auch davon begeistert, was diese Bootlader alles können und war von Clover auch überzeugt. Irgendwann bin ich aber an die Grenzen von Clover gestoßen, als ich mehr wissen wollte, wie alles funktioniert. Clover ist hier aber ambivalent, denn es wirkt durch die grafische Benutzeroberfläche transparent, besitzt aber viele Einflussgrößen, die nicht oder wenig dokumentiert sind.
OpenCore besitzt diese Benutzeroberfläche nicht sondern nur Listen, aber jede einzelne Funktion wird in der Dokumentation erklärt.
Für mich ist daher OpenCore der überlegene Bootloader.

Beitrag von „SamyJo“ vom 4. September 2021, 13:31

Wolfe

> Zitat
>
> Clover ist hier aber ambivalent, denn es wirkt durch die grafische Benutzeroberfläche transparent, besitzt aber viele Einflussgrößen, die nicht oder wenig dokumentiert sind.

....Du meinst dass da irgendwelche möglichen schadhaften Dinge laufen könnten? Also im Sinne von Trojanern, Phishern oder so ??? Oder interpretiere ich das nun komplett falsch ?

Der Gedanke kam mir nämlich gestern... ich werkelte herum und dachte mir so insgeheim.... "..Hmmm Du installiertst nun etwas , auch noch vom Boot an und es könnte ja auch was Böses drinstecken"-...

Beitrag von „kaneske“ vom 4. September 2021, 13:33

Das Argument „grafische Benutzeroberfläche“ und „für die, die mehr wollen als nur das OS“ zieht meiner Meinung nach null.

Es geht schlichtweg nicht darum ob ich es verstehen will, sondern dass ich es MUSS, wir bewegen uns in Regionen wo das reine Installieren eines nicht vorgesehenen OS auf der Hardware massive Auswirkungen auf:

dessen Funktion (Hard- Software)

dessen Sicherheit

der Stabilität

der Datenintegrität

haben kann.

Clover selbst hat keine Struktur in grafischer Weise, es definiert über eine Plist seine Aufgaben. Nicht mehr und nicht weniger.

Mackie baut ein Tool das es grafisch abbildet, ja.

Das hat aber nichts mit dem Loader zu tun.

Ich halte es bei den Loadern total emotionslos.
Aber nur weil Clover klicki Bunti Tools anbei bekommen hat ist es nicht verständlicher.

Es frisst alles, jeden und ohne Punkt ohne klare Definition wie und woher genau.

Kann man machen, läuft ja schließlich.

Aber ob Ich nun einen Haken setze oder ein Bit setze, naja egal.

OC ist nicht für Enthusiasmus sondern vielerlei einfach ein MUSS.

Legacy OS damit zu betreiben ist ja das Eine aber damit eine Qualität zu definieren…

Beitrag von „Wolfe“ vom 4. September 2021, 13:47

SamyJo Mit Transparenz durch grafische Benutzeroberfläche (z.B. CloverConfigurator) meine ich die Bedienbarkeit von Clover. Da kann man klicken und Häkchen setzen und so weiter. Es wirkt dadurch zugänglicher, aber mE ist das eher nicht hilfreich, denn es suggeriert diese Zugänglichkeit nur, bis halt jemand kommt und wissen möchte, wofür denn diese Häkchen nun da sind. OpenCore liefert dann eben die Antworten und zwar alle, Clover halt nicht.
Kaneske hat dankenswerterweise darauf hingewiesen, dass Clover selbst auch nur mit Listen arbeitet. Ohne GUI würde sich jeder sofort für OpenCore statt Clover entscheiden. Und ja, es gibt GUIs für OpenCore, aber meines Wissens nach keine, die über alle Versionen hinweg funktioniert. Eine üble Stolperfalle.

Beitrag von „GerhardM“ vom 4. September 2021, 13:49

Ich habe weiter oben geschrieben, dass man mit OC inzwischen das Apple Secure Boot aktivieren kann, was mit Clover nicht geht (hat mhaeuser bestätigt). Daraus entnehme ich, dass man mit OC immer näher ans Original herankommt. Dafür muss man sich aber auch tiefer in die Materie „reinfuchsen“. Unklar, inwieweit Clover nachzieht; wir werden es erfahren. Ich kann verstehen, dass das Beschäftigen mit OC und den Hintergründen dazu nerven kann, und dass man den Weg des geringsten Widerstands gehen möchte, wenn das für den eigenen Bedarf reicht, also weiterhin Clover nutzt.

Ich persönlich werde weiterhin beide Loader aktuell halten und versuchen, aus Anwendersicht die Unterschiede herauszustellen. Warum? Weil ich Spaß daran habe